

HUND - KATZE - MAUS

Nr. 33
Winter/Frühling
2023/24

Das Magazin des Tierschutz Mönchengladbach e.V.

KOSTENLOS
zur Mitnahme

**SENSIBLE GESCHÖPFE –
DAS VERHALTEN MEINES HUNDES**

**NICHTS GEHT MEHR – DER „AUFFANG-
BEHÄLTER TIERHEIM“ IST VOLL**

**NISTHILFEN – UNTERSTÜTZUNG FÜR
WILDVÖGEL UND EICHHÖRNCHEN**


TIERSCHUTZ
MÖNCHENGLADBACH e.V.

WENN IHRE AUGEN NICHT
MEHR SCHARF GENUG SIND:



**KOMMEN SIE JETZT
ZUR PROFESSIONELLEN
SEHPRÜFUNG!**



Einzigartig in der Region.

Wir sind ein qualifiziertes Sehzentrum®, ausgezeichnet von
der Wissenschaftlichen Vereinigung für Augenoptik und Optometrie.



Qualität hat einen Namen

**BRILLEN
DAHMEN** 
KONTAKTLINSEN · MODERNE AUGENOPTIK

Odenkirchener Str. 20 neben der Hauptpost
41236 Mönchengladbach Rheydt
Telefon 02166 - 44 995
www.brillen-dahmen.de

MG-0348-0123

Bei uns erleben Sie Ihr grünes

Wunder!



Lenders Gartencenter

41238 M'gladbach-Schelsen **Telefon: (0 21 66) 98 30 30**
Gereonstr. 80 · An der B 230 **Internet: www.lenders-gc.de**
E-Mail: info@lenders-gc.de

MG-0253-0116



Beltinghovener Str. 23 d
41068 Mönchengladbach
Telefon: 0 2161/53 02 23
kontakt@frank-rossbach.de
www.frank-rossbach.de

FRANK ROBBACH
SANITÄR & HEIZUNG
Meisterbetrieb GmbH



Meister im
Gas-Wasserinstallationshandwerk
Meister im
Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk

MG-0356-0223

Denn es geht um Ihr Zuhause!



LANGEN®

Besuchen Sie uns online:
www.langen-massivhaus.de

LANGEN MASSIVHAUS

Wir bauen für Sie ...

- massiv – Stein auf Stein
- schlüsselfertig zum Festpreis
- in hoher Qualität
- nach Kundenwunsch

Wir bieten Ihnen:

- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser
- Doppelhaushälften
- Eigentumswohnungen

LANGEN MassivHaus GmbH & Co. KG
Hocksteiner Weg 35 • 41189 Mönchengladbach
Tel 02166 957-3 • Fax 02166 957 400
info@langen-massivhaus.de • www.langen-massivhaus.de

MG-0257-0116

www.kalthoefer.de
Mönchengladbach
02161 96 96-0
Köln 0221
8013079-0



IHRE NEUE IP-TELEFONANLAGE FÜR DEN DIGITALEN ARBEITSPLATZ

Ob Home-Office, Cloud-Telefonanlage oder ein klassisches
Telefon auf dem Tisch. Immer und überall erreichbar!

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene
Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns!



KALTHÖFER
IT | SICHERHEITSTECHNIK | TELEKOMMUNIKATION

MG-0352-0123



Vorwort

Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde,

2023 war ein durchaus turbulentes Jahr für Tierheime ... auch für uns. Wir mussten sowohl mit den steigenden Kosten und der mangelnden Hilfe aus der Politik kämpfen als auch mit der drastisch steigenden Anzahl hilfsbedürftiger Tiere. Wie drastisch die Lage bei uns ist und welche Faktoren ausschlaggebend für diese missliche Lage sind, erläutert Nina Voß in ihrem Kommentar „Nichts geht mehr – Der „Auffangbehälter Tierheim“ ist voll“ ab Seite 2.

Zu allem Überfluss werden es nicht nur immer mehr arme Wesen, die unsere Hilfe benötigen und unsere Aufnahmekapazitäten sprengen, sondern die betroffenen Tiere kommen auch noch in einem immer schlechteren Zustand zu uns. Wie das aussehen kann, beschreibt Jasmin Pulver in ihrem Artikel „Das Leid der Tiere wächst“ auf Seite 4. Darüber hinaus beschäftigt sich die Tierheimleiterin in dieser Ausgabe mit einer weiteren Form des Leids: Auf Seite 20 erläutert sie, welche Qualen Scottish Fold-Katzen in ihrem Leben durchstehen müssen ... nur um für uns niedlich auszusehen.

Doch es gibt zum Glück auch noch Lichtblicke im aktuell sonst sehr düsteren Tierheimalltag. So berichten wir auf Seite 9 über das Happy End für unseren Jack. Eine tolle Geschichte, die uns Mut macht und zeigt, dass unsere harte Arbeit die Strapazen wert ist!

Neben den Geschichten aus unserem Tierheim haben wir natürlich auch wieder eine Vielzahl an interessanten und lehrreichen Artikeln rund um den Tierschutz für Sie parat. Unter anderem wirft Tina Wolff einen Blick auf das Leben von Bio-Milchkühen, welches lei-

der auch mit viel Leid verbunden ist, während Gudrun Wouters Ihnen erklärt, wie Sie mit Nisthilfen Wildvögel und Eichhörnchen unterstützen können. In unserer Heftmitte beschäftigt sich Sascha Schiffer wiederum mit dem „besten Freund des Menschen“ und zeigt, warum Hunde sehr sensible Geschöpfe sind.

Ich wünsche Ihnen Kurzweil beim Durchstöbern unserer „Hund-Katze-Maus“ und hoffe, dass Sie auch die kommende Ausgabe wieder mit Interesse in die Hand nehmen.

Ihre *Iris Schiller*

Iris Schiller, 1. Vorsitzende



Nichts geht mehr - Der „Auffangbehälter Tierheim“ ist voll

Ein Kommentar von Nina Voß

Ende Juli dieses Jahres sind Tierheime, Tierschutzorganisationen, Tierärzte, Hundetrainer u. v. m. gemeinsam aufgestanden, um in einem Brandbrief verbunden mit einer Petition auf die aktuelle Tierheim-Situation aufmerksam zu machen.



Eine Situation, die sich schon lange angekündigt hat, die offen und seit langem kommuniziert wurde, die sehenden Auges zugelassen wurde. Aus fünf vor zwölf wurde fünf nach zwölf und nun ist es so weit: Es gibt kaum noch bis keine freien Kapazitäten mehr, um die Flut der Tiere, die einen Platz brauchen, aufnehmen zu können. Alle Aufnahmestationen, aber auch die Ämter brechen unter der Last zusammen. Jeder will helfen, aber niemand kann dies mehr.

Situation in Mönchengladbach

Auch das Tierheim Mönchengladbach ist seit Monaten dauerhaft voll, zeitweise auch überbelegt. Und der Winter naht mit raschen Schritten ... Die Aufnahmen ausgesetzter und sichergestellter Tiere sind seit Anfang des Jahres rasant gestiegen. Die täglichen Abgabe-, bzw. Aufnahmeanfragen aus bis zu 100 km Entfernung und sogar von regionsfernen Ämtern können wir allenfalls noch dokumentieren. Helfen können wir nicht mehr. Viele Tiere in fragwürdigen Haltungen hängen in der Warteschleife. Schon dieses Wissen

stellt eine zusätzliche psychische Belastung für die Mitarbeiter dar – sowohl bei uns als auch bei den involvierten Behörden, zusätzlich zu dem, was wir sowieso schon viel zu oft (er-)tragen müssen.

Die Ursachen für diesen Anstieg der hilfsbedürftigen Tiere und auch Menschen sind vielfältig. Im Bereich aller Heimtierarten sind dies folgende externe Faktoren:

Faktor Mensch:

Unüberlegte Anschaffung, Überforderung, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, fehlende Konfliktfähigkeit, Mentalität einer Wegwerfgesellschaft, mangelnde Sachkunde

Faktor Geld:

Drastische Erhöhung der GOT für tierärztliche Behandlungen, finanzielle Notlagen der Menschen durch Inflation und gestiegene Energiekosten

Im Bereich der Hunde kommen noch weitere Dinge hinzu:

Faktor Hundehandel:

Der unkontrollierte Handel mit Hunden (vor allem über das Internet) und illegaler Welpenhandel in Kombination mit mafiösen Strukturen, die aus dem Leid der Tiere ein lukratives Geschäft machen.

Der übermäßige Import von Hunden, nach dem Motto „Hauptsache gerettet“, was zu einer Problemverlagerung nach Deutschland führt. Eine Rücknahme problematischer, nicht an unsere Umwelt angepasster, mangelhaft sozialisierter Hunde bei überforderten Menschen ist meist mangels Pflegestellen und eigener Unterbringungsmöglichkeiten der vermittelnden Vereine nicht möglich. Oftmals unehrliche, Mitleid erregende Vermittlungstexte bringen „den Hund schon an den Mann“ und eine „nach uns die Sintflut“-Einstellung ist keine Seltenheit.

Faktor „sogenannte Problemhunde“:

Die Diskrepanz zwischen der steigenden Anzahl problembehafteter Hunde und der Anzahl der Menschen, die bereit und/oder fähig sind, mit solchen Hunden zu leben und zu arbeiten. Es gibt nur noch selten die braven „Trennungsoffer, Weihnachtsgeschenke, Urlaubsüberbleibsel-Hunde“ oder Abgabe wegen sonstiger veränderter Lebensumstände eines gut erzogenen, bzw. unauffälligen Hundes. Meist sind es Sicherstellungen, Fundhunde, kranke und/oder alte Hunde, Vermehrerhunde und problematische Hunde aus dem In- und Ausland.

Aber auch innerhalb der Tierheime sind die Gründe für die aufkommende Verzweiflung multifaktoriell:

- Es gibt einen signifikanten Fachkräftemangel in Tierheimen und tierheimähnlichen Einrichtungen.
- Die Ausbildung für Tierheimmitarbeiter ist nach heutigen Erfordernissen unzureichend.
- Es mangelt an Geld für eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter.
- Die Finanzierungsmodelle sind veraltet, werden nicht ausreichend angepasst oder fehlen gänzlich.
- Die meisten Tierheime sind alt, marode und genügen oftmals weder den arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen noch den Mindestanforderungen der Tierschutzverordnungen- und Empfehlungen.

Was muss sich ändern? Wir benötigen in Konformität mit dem Brandbrief an die Politik:

- nachhaltige Konzepte, sowie Maßnahmen für die Eindämmung und Überwachung des Hundehandels, besonders im Internet
- erweiterte Qualifizierungsmöglichkeiten für tierpflegendes Personal
- die konsequente Durchsetzung des Qualzuchtverbotes sowie ein Verbot der wahllosen, nicht reglementierten Vermehrung von Hunden und Katzen
- konsequentere Kontrollen des Auslandstierschutzes, auch in Hinblick auf die eigenverantwortliche Rücknahme von sogenannten „Rückläufern“
- eine vollständige Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht von Hunden und Katzen
- neue Finanzierungsmodelle für Tierheime und schnelle Hilfe in Notsituationen

Wir Tierheime Deutschlands brauchen Hilfe!
Jetzt! Dies ist unser Appell an die Politik!





Das Leid der Tiere wächst

Text: Jasmin Pulver

Es ist leider keine Seltenheit mehr, dass Tiere in einem desolaten Zustand ins Tierheim Mönchengladbach kommen – dies ist ein immer wieder gleichbleibendes Lied. Dieses Jahr jedoch häuften sich die katastrophalen Tierzugänge.

So fanden die Mitarbeiter des Heims im September an einer Stelle hinter dem Tierheim-Parkplatz eine umgekippte Transporttasche. Darin befand sich eine völlig durchnässte und in ihren Ausscheidungen liegende Katze.

Fünf Chinchillas und ein Malinois

Nur wenige Wochen später wurden fünf Chinchillas von der Feuerwehr ins Tierheim gebracht. Die Tiere wurden vermutlich ausgesetzt, denn einige Wochen später fand man nochmal ein völlig

durchnässtes und abgemagertes Chinchilla. Die Verantwortlichen in Mönchengladbach bekamen die Information, dass diese Tiere einer Familie gehörten, die davon ausging, es seien Kaninchen und sich ihrer entledigte.

Mitte des Jahres überraschte das Team bereits morgens zum Arbeitsbeginn eine am Tor angebundene Malinoishündin. Völlig verzweifelt verbellte sie jeden, der sich ihr näherte. Einige Tage später erfuhr das Tierheim aus sicherer Quelle einer Behörde, dass man

über alle vier Läufe der Fellnase gefahren war. Mittlerweile wurde „Mango“ – zur Freude aller Beteiligten – vermittelt.

So viele Katzen

Ganz zu schweigen von den etlichen Katzen, die jährlich in deutschen Tierheimen eingeliefert werden! In Mönchengladbach sind es mittlerweile über 300 Katzen in diesem Jahr. Etliche Tiere mit schwerwiegenden Verletzungen wie Frakturen, Autounfällen mit Schädelhirntrauma, mit Hirn- Augenblutungen. Auch der Stress, dem vor allem junge Katzen und Welpen im Tierheim ausgesetzt sind, ist nicht zu unterschätzen: Durchfall, Schnupfen, Parasiten. Junge Tiere sind um einiges mehr sensibler. Der Stress bei der Einreise, für viele sorgt dieser dafür, dass Infektionen ausbrechen. Für Tierpfleger oft auch frustrierend und emotional sehr belastend.



Stadtsparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE06 3105 0000 0000 3904 27
Betreff: Tiere in Not



Tierschutz-Song trifft mitten ins Herz

Text: Rettet das Huhn e.V.

Ulrike Kohl ist eine zielstrebige Frau mit großem Herzen. Bereits seit 2019 engagiert sie sich für den Verein „Rettet das Huhn e.V.“ Mit ihrem Tierschutzsong gibt sie genau diesen Tieren nun eine Stimme. Der Titel ist passend und direkt zugleich: „Rettet das Huhn“.

Bereits im Jahr 2019 begann Ulrike, die bei einem Straßenfest auf den Verein aufmerksam wurde, bei Hühnerrettungen aktiv mitzuhelfen. Sie ist eine von zahlreichen, engagierten Ehrenamtlichen, die in Absprache mit den Landwirt:innen, ausgesiedelte Legehennen von den Höfen abholt und in tierliebe Privathaushalte weitervermittelt. „Rettet das Huhn“ entstand 2007 in privater Initiative. Der seit 2015 bestehende, eingetragene Verein „Rettet das Huhn e.V.“ konnte so bereits mehr als 100.000 Hühnern das Leben retten.

„Rettet das Huhn“

Gemeinsam mit Produzent Mark Smith, der bereits mit Johannes Oerding (u. a.) zusammenarbeitete, schrieb die Erzieherin nun ihren eigenen Tierschutz-Song „Rettet das Huhn“. Die deutschsprachige Soul-Ballade geht dank eingängiger Melodie direkt ins Ohr. Doch es ist der Text, der mitten ins Herz trifft. Besonders wich-

tig war es ihr dabei, nicht den Zeigefinger zu erheben, sondern zum Nachdenken anzuregen – und die Menschen zu erreichen.

Legehennen werden als Nutztiere nach einem viel zu kurzen, schmerz erfüllten Leben, mit nur 16 Monaten aussortiert, da dann ihre Legeleistung nachlässt. Die Tiere sind geschunden vom ständigen Eierlegen: „Ein kaum vorhandenes Federkleid, Pickwunden am Körper und gebrochene Beine aufgrund von Kalziummangel sind Bilder, die wir bei Rettungen häufig sehen“, erklärt Ulrike Kohl. „Auch Verletzungen und eitrige Entzündungen des Legeapparates sind keine Seltenheit“, fährt sie fort.

Tierschutzgedanken verbreiten

Ulrikes Mission ist klar und deutlich: „Ich finde, als Verbraucher sollten wir ein Recht auf die Wahrheit haben. Mit meinem Song möchte ich auf das Leid in der Eierindustrie aufmerksam machen und die Herzen möglichst vieler Menschen erreichen.“

Der Song „Rettet das Huhn“ ist ab dem 1. März 2024 auf allen gängigen Streaming-Plattformen zu hören. Der Song steht nicht in direkter Verbindung zum Verein.

RÖNNEPER
Elektrotechnik

Tomphecke 12 · 41169 Mönchengladbach · Telefon (02161) 400180 · kontakt@roenneper.de

Ihr Ansprechpartner für:

- Elektroinstallationen im Alt- und Neubau
- Smart-Home Lösungen auch im Bestand
- Netzwerktechnik
- Alarmtechnik

Traurige Wahrheit - das Leiden der Bio-Milchkuh



Text: Tina Wolff (DTSV)

Bio-Lebensmittel erfreuen sich seit längerem steigender Beliebtheit. In den vergangenen Jahren ist der Marktanteil von Bio-Produkten in Deutschland stetig gestiegen, im Jahr 2022 lag dieser laut statista.com bei rund sieben Prozent.

Wer sich für den Kauf von Lebensmitteln mit einem Bio-Siegel entscheidet, möchte den ökologischen Landbau unterstützen, verspricht sich davon besseren Geschmack, gesündere Produkte, mehr Umweltschutz und verbesserte Haltungsbedingungen für die Nutztiere.

Auch bei Milchprodukten ist das Angebot vielseitig: Über Milch in allen Variationen, Sahne, Käse, Joghurt bis hin zu Milchpulver – alles ist neben der konventionellen Variante auch als Bioprodukt erhältlich. Doch ist Bio-Milch wirklich so gut wie ihr Ruf?

Bio schließt Tierleid nicht aus

Nach Angaben von zdfheute setzen die Tiere aus konventionellen Massenbetrieben mit niedrigster Haltungsform in ihrem viel zu kurzen Leben oft niemals einen Fuß auf eine Weide und leben unter erbärmlichen Bedingungen auf kleinstem Raum.

Auf Biohöfen haben die Tiere mehr Platz, leben Seite an Seite mit ihren Kälbern, bekommen besseres Futter und haben ein schöneres Leben als anderswo. Dieses weitverbreitete Bild stimmt aber leider nicht immer.

Nach dem EU-Ökosiegel ist in Kleinbetrieben mit einer Ausnahmegenehmigung die grausame Anbindehaltung erlaubt. In der Stallperiode muss lediglich zwei Tage in der Woche der Zugang zu einem Freigelände ermöglicht werden. Die verbleibende Zeit verbringen die Tiere angebunden und können oftmals weder herumlaufen oder sich umdrehen, lediglich das Stehen oder Liegen ist für sie möglich. Der Ausdruck „Freigelände“ steht auch nicht zwangsläufig für eine grüne

Weide, denn laut Ökotest ist auch ein Laufhof mit Betonplatten durchaus gängige Praxis.

Zwangsbesamung und -trennung

Darüber hinaus werden auch in der biologischen Landwirtschaft die weiblichen Kühe – laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – ab dem Alter von 18 – 24 Monaten immer und immer wieder künstlich zwangsbesamt, um jedes Jahr ein Kalb auf die Welt zu bringen – denn ohne Kälber gibt es keine Milch.

Damit diese in Lebensmittel für den Menschen verarbeitet werden kann, müssen auch Bio-Kälber von ihren Müttern getrennt werden. Dies geschieht kurz nach der Geburt, meist haben Mutter und Kalb keine 24 Stunden miteinander, bevor sie im besten Fall in einer Kälberherde aufgezogen werden. Zum Teil werden die Kälber von Ammenkühen aufgezogen. Und egal ob Bio oder konventionell: Die männlichen Kälber werden üblicherweise nach einer kurzen Zeit getötet und zu Kalbfleisch verarbeitet, landen in Mastbetrieben oder werden ins Ausland verkauft. Auf die weiblichen Kälber wartet oftmals das gleiche Schicksal wie das ihrer Mütter: Sie dienen als Milchlieferant und Gebärmaschine.

Auch die umstrittene Enthornung, also das Entfernen der Hörner oder Hornanlagen der Tiere, zum Beispiel durch Ausbrennen, ist nach EU-Öko-Verordnung aus Sicherheits-, Hygienebedingungen oder gesundheitlichen Gründen erlaubt.

Die natürliche Lebenserwartung eines Hausrindes liegt bei ca. 20 Jahren. Diese werden Sie jedoch in kei-



ner Haltungsform erreichen. In der Fleischindustrie ist bereits mit 18 bis 24 Monaten das Schlachalter erreicht und spätestens, wenn die Milchleistung nach durchschnittlich fünf Jahren nachlässt und das Tier somit nicht mehr rentabel ist, ergeht es den Bio-Milchkühen im Schlachthof nicht anders als konventionell gehaltenen Tieren, so die Tierschutzorganisationen.

Letzten Endes kommt also auch jemand, der ausschließlich Milch von Bio-Kühen kauft und sonst vegetarisch lebt, nicht darum herum, Schlachtungen und Tierleid für seinen Konsum in Kauf zu nehmen.

Pflanzliche Produkte können auch eine Alternative sein

Immer mehr Menschen entscheiden sich aus vielerlei Gründen dafür, Milchprodukte von ihrem Speiseplan

zu streichen – sei es für die Tiere, ihre eigene Gesundheit oder um umweltfreundlicher zu leben.

Auch geschmacklich können sich die verschiedenen Pflanzenmilchsorten durchaus sehen lassen. Das zeigt sich auch in Zahlen: Laut dem Institut der deutschen Wirtschaft hat sich der Absatz von Milchersatzprodukten zwischen 2018 und 2020 verdoppelt.

Und es ist heutzutage so leicht wie nie: In nahezu jedem Supermarkt sind in den Regalen Milchalternativen in verschiedensten Variationen zu erschwinglichen Preisen erhältlich.



• Heizung • Solartechnik
 • Sanitär • Kundendienst
 • Klimatechnik • Wärmepumpe

HSK Heizung Sanitär und Klimatechnik GmbH

Heizung, Sanitär und Klima - Das machen wir Prima!

 Winkeln 74, 41068 Mönchengladbach
 02161/531927
 info@heizung-hsk.de
 www.heizung-hsk.de



MG-0346-0123

WENDLER

SCHREINEREI  BESTATTUNGEN

Inh. Jorge Santos

- Bestattungen und Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Trauerbegleitung
- Erledigung aller Formalitäten
- Holz- und Kunststofffenster
- Einbruchsicherung
- Parkett- und Laminatböden
- Reparaturen aller Art

Bödikerstraße 29
41238 Mönchengladbach-Rheydt
 Tel.: 02166-42711
 Mobil: 0172-4679522
 E-Mail: JorgeSantos@gmx.de

MG-0316-0120

Tierärzte der Region

Kleintierpraxis K. Heitzer

Sassenfeld 39, 41334 Nettetal, Tel. 021 53/91 19 09



Sprechzeiten:
Mo - Sa 11-13⁰⁰
Mo + Fr Nachmittag 16-18⁰⁰
Di + Do Nachmittag 17-19⁰⁰
und nach Vereinbarung



MG-0224-0214

Tierarztpraxis Christian Kolberg

Hochstr. 48 (Ecke Növergasse)
47877 Willich (Schiefbahn)
Telefon (0 21 54) 81 17-33
Telefax (0 21 54) 81 17-35
www.tierarzt-kolberg.de

Sprechstunde nur nach
telefonischer Vereinbarung von
Mo.-Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mo., Mi., Fr. 18.00 – 20.00 Uhr

MG-0349-0123

Rita Otten prakt. Tierärztin



Tomper Straße 116
41169 Mönchengladbach-Hardt
Telefon 02161/551188
Telefax 02161/551186

Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr. 16.00 - 18.00 Uhr
Sa. 11.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

MG-0266-0216



**Prem, Johanna Dr. med. vet.
Tierärztin**

Winkeler Str. 37
41169 Mönchengladbach-Hardt
Tel. (0 21 61) 4 77 08 78
www.TA-DrPrem.de
info@TA-DrPrem.de
Mo-Fr 10-12 u. Mo, Di, Do 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung

MG-0347-0123

Kleintierpraxis

Dr. Susanne Matthei
Praktische Tierärztin



Roermonder Str. 76a
41068 Mönchengladbach
Tel. (02161) 89 00 18
Fax (02161) 89 00 11
E-Mail: praxis@tierarzt-matthei.de

Sprechstunden
Mo.-Fr. 9 - 12 und 16-18 Uhr
Sa. 9 - 11 Uhr
und nach Vereinbarung
außer Mittwoch nachmittags

MG-0335-0123

Impressum

Tierheim und Geschäftsstelle:

Tierschutz Mönchengladbach e.V.
Hülserkamp 74
41065 Mönchengladbach

Telefon: 0 21 61 – 60 22 14
tierschutz@tierschutz-moenchengladbach.de
www.tierschutz-moenchengladbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Sonntag nur nach
Terminvereinbarung

Vorstand:

Iris Schiller, 1. Vorsitzende
Jürgen Frenz, 2. Vorsitzender
Heinz Josef Hortmann,
Schatzmeister

Redaktionsteam:

Konstanze Bader-Blöß,
K. Höfer, Dr. Susanne Matthei,
Sandra Nolf, Jasmin Pulver,
Sascha Schiffer, Iris Schiller,
Nina Voß, Tina Wolff, Gudrun
Wouters, Rettet das Huhn e. V.

Herausgeber:

Tierschutz
Mönchengladbach e.V.

Titelbild:

Muk Photo /
shutterstock.com

Auflage: 5.000 Stück
Ausgaben-Nr.: 33

Der Umwelt zuliebe

Verantwortlich für Werbung und Produktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren

Telefon: 0 24 21 – 276 99 10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de





Endlich ein Happy End für Jack

Text: Jasmin Pulver

Da geht er, der junge Jack. Im Februar 2023 kam der Schäferhund mit zwei weiteren Hündinnen ins Tierheim Mönchengladbach – alle stammen aus der Ukraine. Dort ist der Rüde dem Tod bereits mehrfach von der Schippe gesprungen: Zugunglück, Brand und Krieg – das Schicksal hat hart zugeschlagen.

Jack konnte jedoch gerettet werden und bekam ein Ticket nach Deutschland. Einige Wochen fand er, zusammen mit seinen beiden Freundinnen, Asyl in einer Hundepension. Doch dort durfte er nicht allzu lange bleiben. Die Tierschutzorganisation, die ihn aus der Ukraine holte, sprach mit den Verantwortlichen aus Mönchengladbach und so kamen Jack und seine beiden Mädchen dort ins Tierheim.

Physische Großbaustelle

Der Schäferhund hatte nicht nur seelische Leiden, auch körperlich war der Rüde in einem schlechten Zustand. Er war extrem dünn, hatte fettiges, schmieriges Fell ohne Glanz und kahle Stellen. Fürchterlicher Juckreiz quälte ihn. Er stank extrem und sein Vorderbein wurde stümperhaft amputiert. Wochenlang befand sich Jack in tierärztlicher Behandlung. Er bekommt immer noch Pilzmedikamente. Seine stark ausgebreitete Demodikose wurde behandelt. Dazu hatte Jack eine nicht fertig behandelte Babesiose. Die Hundemalaria schwächte Jack immer wieder. Jack musste zweimal die Woche gebadet werden.

Eine Familie für Jack

Irgendwann fanden sich wundervolle Interessenten: Sabine und Thomas entdeckten den Rüden auf

der Tierheim-Homepage und für sie stand fest, den „Schäfi“ mit seinen traurigen Augen müssen sie kennenlernen. Gerade Thomas verlor sein Herz an Jack und Jack vertraute ihm sofort. Die Beiden sind ein Herz und eine Seele. Doch mit nach Hause nehmen konnten Sabine und Thomas Jack nicht, da er immer noch als ansteckend galt und im Haus bereits Hunde leben. Jeden Tag besuchte Thomas seinen Jack, schrubbte seine Box, badete Jack, ging mit ihm spazieren, verbrachte Kuschelstunden mit ihm und begleitete ihn zu seinen Tierarztbesuchen.

Und dann, nach etlichen Wochen, nach etlichen, frustrierenden Testuntersuchungen, kam der erlösende Anruf: Jacks Labortest war da, negativ! Alle Mitarbeiter vom Tierheim konnten es kaum glauben und haben sich so wahnsinnig gefreut, denn dieses „negativ“ bedeutete Jacks Umzug ins Glück, in ein neues Leben!

Das gesamte Tierheim-Team dankt Thomas und Sabine von Herzen! Sie haben so viel Mühe, Zeit, Tränen und Schweiß investiert. Ein großartiger Hund für großartige Menschen.

Jack kann endlich sein altes Leben hinter sich lassen und sein neues Leben, bei seinen neuen, großartigen Menschen genießen!

BRÜSTEN & BOESTEN GBR
STEUERBERATER



Rheindahlener Straße 13, 41189 Mönchengladbach
Telefon: 0 21 66 / 14 68 74-0, Telefax: 0 21 66 / 14 68 74-99

E-Mail: info@bruesten-boesten.de
Internet: www.bruesten-boesten.de

MG-0250-0116

FUTTERSCHENE
Ich, Katharina Weidner

GESUNDES FUTTER FÜR HUND - KATZE - PFERD

Josera
Tierernährung

Höterkesweg 17 - 47877 Willich/Schiefbahn
Telefon 0 21 54 / 81 22 88 6
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 17.00-19.00 Uhr Sa. 10.00-19.00 Uhr

MG-0357-0223

Sensible Geschöpfe - das Verhalten meines Hundes

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

Hunde sind sehr sensible Geschöpfe, die sich leicht von äußeren und inneren Umständen beeinflussen lassen. Daher kommt es auch nicht selten vor, dass diese Fellnasen unerwartet ihr Verhalten ändern, ohne dass der Besitzer eine Ahnung hat, wieso.



Für einen Hund kann es schon traumatisch sein, wenn ein für ihn unerwarteter Familienzuwachs ins Haus kommt – sei es ein Baby oder ein weiteres Haustier. Die dadurch schwindende Aufmerksamkeit kann bei der Fellnase zu Eifersucht und folglich zu gesteigerter Aggression führen. Aber auch der Verlust einer Bezugsperson, etwa durch eine Scheidung der Besitzer, kann wiederum Trennungsangst und Depression beim Hund auslösen.

Sich ändernde und falsche Lebensumstände können ebenfalls negative Auswirkungen auf das Verhalten des Hundes haben: Sehr energiegeladene Hunderassen wie Border Collie sind beispielsweise keinesfalls für das Leben in einer 50m² kleinen Innenstadt-Wohnung geeignet. Vor allem, wenn die Besitzer der Fellnase nicht den nötigen Auslauf bieten können. Lebt ein Border Collie unter solchen Umständen, muss sich Herrchen/Frauchen über kurz oder lang nicht wundern, wenn das tierische Familienmitglied aus Frust ein verändertes Verhalten an den Tag legt. Gleiches gilt für stressanfällige Rassen wie Australien Shepherd, die in einer Großfamilie mit Kindern schnell überfordert, nervös und

aggressiv werden können – um nur zwei Beispiele zu nennen.

Hunde leiden stumm

Neben äußeren Einflüssen können Verhaltensänderungen beim Hund auch von innen, durch Verletzungen oder Krankheiten, ausgelöst werden. Und da Hunde meist stumm leiden, bekommt der Besitzer es erst mit, wenn sich Bello untypisch verhält. Zum Beispiel ruft Arthrose oftmals ein zurückgezogenes Verhalten beim Hund hervor, während das Berühren von punktuellen Schmerzstellen zu aggressiven Ausbrüchen führen kann. Der am häufigsten vorkommende Auslöser für krankheitsbedingte Verhaltensänderungen ist jedoch die Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose), so Tierpsychologe Jörg Tschentscher. Sie sorgt unter anderem für Antriebslosigkeit, Aggression oder Konzentrationschwäche.

Nicht zu vergessen sind altersbedingte körperliche Gebrechen wie Hunde-Demenz (Kognitives Dysfunktionssyndrom) und nachlassende Sinne. Ein verminderter Hör- oder Sehsinn kann beim Bello unter anderem zu Unsicherheit und gesteigerter Angst führen.

Ausgangspunkt Welpenalter

Doch was ist, wenn der eigene Hund gesund ist, sich in den besten Jahren befindet, das Umfeld stimmt und trotzdem Verhaltensänderungen auftreten? In diesem Fall können negative Schlüsselmomente während des Welpenalters eine mögliche Ursache sein, von denen der Besitzer, sollte er seinen Hund erst im fortgeschrittenen Alter bekommen haben, nichts weiß.



Hunde sind in den ersten Monaten nach der Geburt sehr empfänglich für verschiedene Reize wie andere Hunde, Menschen, Autos oder etwa Fahrräder. Sollte sich ein Welpe beispielsweise bei der ersten Begegnung mit einem klingelnden Radfahrer sehr erschrecken, kann dies dazu führen, dass der Hund im erwachsenen Alter beim Spaziergang unerwartet aggressiv gegenüber klingelnden Fahrradfahrern reagiert – zum Selbstschutz. Ein anderes Negativbeispiel wäre: Der Bello wurde während seiner Erziehung von seinem Besitzer geschlagen, dabei trug dieser eine Kappe. Hier kann es auch Jahre später noch dazu kommen, dass sich der betroffene Hund ängstlich oder aggressiv gegenüber Menschen mit Kappen verhält, da er diese mit einer sehr schlechten Erfahrung assoziiert.

Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten, die den Hund im Welpenalter negativ beeinflussen können. Daher ist eine gewaltfreie, aber dennoch stringente Erziehung eines Welpen so wichtig. Die Fellnase braucht in den ersten Lebensmonaten und -jahren ein konsequentes Herrchen/Frauchen,

das dem Bello mit festen Regeln und einer eindeutigen Körpersprache die nötige Führung und vor allem Sicherheit gibt. Denn ohne das Gefühl von Vertrauen und Geborgenheit wird der Hund ein Leben zwischen Angst und Aggression führen – mit unerwarteten Folgen für Hundebesitzer, die ihren Liebling erst im fortgeschrittenen Alter erwerben.

Professionelle Hilfe

Doch was tun, wenn eine Verhaltensänderung vorliegt? Zuerst sollte der Tierarzt aufgesucht werden, um krankheitsbedingte Ursachen auszuschließen. Ist dies der Fall, kann im nächsten Schritt ein Fachtierarzt für Verhaltenstherapie aufgesucht werden. Dieser wird das Verhalten des Hundes sowie dessen Umfeld genau analysieren und individuelle Therapiemaßnahmen (z. B. Alltagsroutine ändern, Rückzugsort für Hund schaffen, Futter, Medikamente) verordnen. Dabei heißt es Geduld bewahren, denn eine Verhaltenstherapie klappt nicht von heute auf morgen.



Nisthilfen - Unterstützung für Wildvögel und Eichhörnchen

Text: Gudrun Wouters (DTSV)

Fehlende Nist-, Brut- und Aufzuchtmöglichkeiten sind für viele heimischen Vogelarten und auch für Eichhörnchen ein Problem. Mit künstlichen Nisthilfen kann man die Tiere unterstützen.

Ob Flächenversiegelung durch Siedlungs- und Straßenbau, die Intensivierung der Landwirtschaft oder peinlichst „aufgeräumte“ Gärten – wir Menschen haben die natürlichen Lebensräume von Vögeln dermaßen stark verändert, dass die Tiere kaum noch Nistplätze finden. Die Folge: Immer mehr Vogelarten sind auf dem Rückzug. Auch Eichhörnchen sind von der „Wohnungsnot“ betroffen. Mischwälder, in denen die Tiere normalerweise

leben, gibt es stets weniger und in aufgeforsteten Monokulturen finden sie kaum noch geeignete Plätze für die Aufzucht ihrer Jungen.

Alternativen bieten

Zahlreiche Vogelarten, z. B. Meisen und Spatzen, brüten in weitgehend geschlossenen Nisthöhlen, die in der Natur immer seltener vorkommen. Wer für diese Tiere einen Nistkasten mit Einflugloch aufhängt, bietet eine gute Alternative. Rotkehlchen und Zaunkönig sind sogenannte Halbhöhlenbrüter, die ihre Nester üblicherweise in Nischen oder Spalten bauen. Für sie eignet sich eine Nisthilfe mit halb-offener Vorderwand.

Viel Platz und Ruhe

Die künstlichen Domizile sollten vielen Vogelkindern Platz bieten und an ruhigen, wettergeschützten Stellen ohne direkte Sonneneinstrahlung angebracht werden, wie z. B. an Hauswänden, Bäumen oder Balkonen. Wichtig ist auch, dass weder Nesträuber an die Nistkästen herankommen noch Hunde oder Katzen sich in deren Nähe aufhalten. Den besten Wohnkomfort bietet raues Naturholz.

Wann anbringen?

Nistkästen hängt man idealerweise bereits vor dem Herbst auf. Denn so können sie von Vögeln,

aber auch von Kleinsäugetern und Insekten zum Überwintern oder als warme Schlafplätze genutzt werden. Für die nötige Hygiene zum Start der Brutzeit sorgt ein gründlicher Frühjahrsputz. Allerspätstens sollten die Kästen Mitte März hängen.

Mauersegler und Mehlschwalben

Das Sanieren von Dächern und Häusern ist ein weiteres Problem für die Vogelwelt, denn Hohlräume, die bspw. von Mauerseglern zum Brüten genutzt werden, verschwinden dadurch. Ersatz bieten spezielle Mauersegler-Kästen, von denen man am besten gleich mehrere am Hausdach anbringt, denn die bemerkenswerten Flugkünstler brüten üblicherweise in Kolonien. Mehlschwalben bevorzugen zum Nisten Hauswände unter Dachvorsprüngen, an denen sie ihre Lehmbauten befestigen. Da Lehm jedoch heute in der Natur kaum noch zu finden ist, kann man mit künstlichen Nistalternativen nachhelfen. Wer den

Tieren in seinem Garten feuchten Lehm anbietet, hilft ebenfalls.

Kobel halten Stürmen nicht stand

Eichhörnchen macht einerseits die „Wohnungsnot“ zu schaffen. Andererseits sind die flinken Nager keine begnadeten Bauexperten, sodass ihre Nester aus Ästen, Rindenstücken und Zweigen – die sogenannten Kobel – oft instabil sind und den sich häufenden Orkanstürmen keinen Widerstand bieten. Ein geräumiger künstlicher Kobel ist also generell keine schlechte Wohnungs-Alternative für die putzigen Gesellen.

Ansprüche an den Kobel

Das Eichhörnchenhaus sollte mindestens zwei Ein- und Ausstiegsöffnungen haben, die den Tieren u. a. Fluchtmöglichkeiten vor Beutegreifern bieten. Ein Loch am Boden ermöglicht den kleinen Nagern den Einstieg von unten. Der Kobel sollte in mindestens fünf Metern

Höhe direkt am Baumstamm oder in einer Astgabel befestigt werden. Damit die Tiere es schön gemütlich haben, kann man das Eichhörnchenhaus mit Moos oder Gras auspolstern. Eichhörnchen können zweimal im Jahr Junge bekommen, im Frühjahr, ca. März/April, und im Spätsommer, wenn die meisten Jungtiere zur Welt kommen. Die künstlichen Kobel sollten rechtzeitig bezugsfertig sein und können ganzjährig hängen bleiben, denn außerhalb der Aufzuchtzeit bieten sie den Tieren geschützte Verstecke und Schlafplätze.

Wichtig: Gründliche Recherche

Künstliche Nistmöglichkeiten leisten neben einem naturbelassenen Garten einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz. Vor dem Projektstart „Nisthilfe“ empfiehlt sich allerdings eine gründliche Recherche, da z. B. jede Vogelart andere, spezielle Ansprüche an ihr Zuhause stellt. Diese sollten beim Bau oder Kauf des Domizils unbedingt beachtet werden. Im Handel gibt es gute fertige Kästen, aber auch denkbar ungeeignete, bspw. zu kleine Modelle oder solche, die sich stark aufheizen können. Viele Experteninformationen rund um künstliche Nisthilfen findet man in Büchern oder im Internet. Bauanleitungen für diverse Vogel-Domizile gibt es als Download, u.a. beim NABU. Einen Bausatz für einen Eichhörnchen-Kobel erhält man z. B. über die Homepage des Eichhörnchen Notruf e.V..



Mit etwas handwerklichem Geschick und der passenden Anleitung kann man Nistkästen auch selber bauen.



Dominosteine

Text: Sandra Nolf (DTSV)



Ihre Sandra Nolf

Als „Notpraline“ wurde der Dominostein im 2. Weltkrieg populär, da in dieser Zeit Lebensmittel knapp und die Zutaten für die kleinen Würfel erreichbar waren. Mein Rezept kommt ganz ohne tierische Bestandteile aus aber schmeckt natürlich trotzdem wunderbar weihnachtlich. Dafür sorgt vor allem das leckere Lebkuchengewürz. Ein Genuss für die ganze Familie! Ich wünsche viel Spaß bei der Zubereitung.

Zutaten

125 g Mehl
1 TL Backpulver
1 TL Lebkuchengewürz
90 g Reissirup oder Agavensirup
25 g Pflanzenmargarine
(z.B. Alsan)
20 g Wasser
20 g Puderzucker
Marzipan
Johannisbeermarmelade
Zartbitterschokolade oder
Zartbitterkuvertüre

Zubereitung

In einer Schüssel Mehl, Backpulver und Lebkuchengewürz mit einem Schneebesen vermengen. In einem Topf Reissirup, Pflanzenmargarine, Wasser und Puderzucker solange

köcheln lassen, bis die Margarine geschmolzen ist. Die flüssige Masse etwas abkühlen lassen und zur Mehlmischung geben.

Mit einem Schneebesen alles zu einem sehr weichen und klebrigen Teig rühren und diesen für 1-2 Stunden in den Kühlschrank stellen.

Nach dem Kühlen ist der Teig fester. Diesen nochmals kurz mit einer Teigkarte durchkneten und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben. Sollte der Teig noch etwas klebrig sein, diesen mit bemehlten oder feuchten Händen glatt auf eine Dicke von ca. 1 cm drücken und mit einer Teigkarte glatt streichen. Den Teig einige Male mit einer Gabel einstechen und im vorgeheizten Backofen bei 170°C

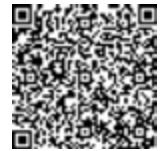
Ober- und Unterhitze für 15 (-18) Minuten backen.

Den Lebkuchen etwas abkühlen lassen und gleich in quadratische Stücke schneiden und jedes Stück quer halbieren. Unterteil mit Marmelade bestreichen, eine Scheibe Marzipan daraufgeben und, damit der Deckel gut hält, nochmals etwas Marmelade auf das Marzipan streichen. Deckel daraufsetzen, vorsichtig zusammendrücken und über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen.

Am nächsten Tag in einem Kochtopf Schokolade mit etwas Pflanzenmargarine oder Kokosfett erwärmen. Die Pralinenstücke darin tunken und trocknen lassen.



Werden Sie Förderer der Tiere!



Für die Tiere spenden – mit diesem GiroCode!

Ja, ich möchte zum Förderer im Tierschutz Mönchengladbach e.V. werden und die gemeinnützigen Arbeiten rund ums Tier künftig unterstützen.

Angaben zum Förderer

Frau Herr divers keine Angabe

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Mail: _____

Der Tierschutz Mönchengladbach e.V. (TS) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierschutz-moenchengladbach.de oder erhalten diese im Tierheim Mönchengladbach ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des Tierschutz Mönchengladbach e.V. gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TS einverstanden und willige ein, vom TS per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Betrag: _____ Euro, ab dem _____

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich (bitte ankreuzen)

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

Spendenbescheinigung zum Jahresende erwünscht? Ja Nein

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den Tierschutz Mönchengladbach e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutz Mönchengladbach e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutz Mönchengladbach e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.



Sehr geehrter Spender! Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes als besonders förderungswürdig anerkannt, gemeinnützigen Zwecken dienend, nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Mönchengladbach-Mitte, Steuer-Nr. 121/5789/4686, vom 16.05.2019 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z M O E N C H E N G L A D B A C H

IBAN

DE 0 6 3 1 0 5 0 0 0 0 0 0 0 0 3 9 0 4 2 7

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

M G L S D E 3 3 X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M A G 3 3 / 2 0 2 3

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG



Tiere im Winter

Text: Dr. Susanne Matthei (DTSV)

In der dunklen und kalten Jahreszeit möchte jeder Tierhalter seine tierischen Lieblinge vor Kälte und Frost schützen. Die meisten Tiere vertragen Kälte aber besser als die Besitzer denken. Dennoch können Vorkehrungen getroffen werden, damit die Tiere gut durch den Winter kommen. Schließlich will ein Hund immer rausgehen, ob im Sommer oder im Winter. Besonders sollten wir unsere Tiere vor Erkältungen, Schnupfen oder auch Blasenentzündungen in dieser kalten Jahreszeit schützen.

Hunde und Kälte

Bei gesunden Hunden reicht das Fell in der Regel als natürlicher Wärmeschutz aus. Nur bei einem kranken oder alten Tier oder einem Hund mit sehr kurzem Fell kann ein artgerechter Mantel oder Pullover sinnvoll sein. Dabei sollte man darauf achten, dass der Mantel auch den Bauch bedeckt. Auch sinnvoll ist es, dass der Mantel Wasser abweisend ist und schön warm von innen. Die passende Größe ist hier wichtig und das Tier sollte nicht in seiner Bewegung eingeschränkt werden. Besonders zu enge Winterschuhe oder -socken sind nicht geeignet, da die Pfoten sensible Tastorgane sind und die meisten Tiere Schuhe oder Socken schlecht akzeptieren. Nur wenn es tierärztlich angeordnet ist, sollten Hunde Schuhe oder Socken tragen.

Beim Gassigehen sollten Hundehalter darauf achten, dass die Hunde nicht auf mit Salz gestreuten Flächen laufen. Denn wenn Salz (in Verbindung mit Wasser) in die Poren der Pfoten dringt, ist das sehr schmerzhaft, und viele Hunde weigern sich sogar weiterzulaufen. Nach dem Spaziergang sollte man das Salz mit warmem Wasser abspülen. Am besten sind Wiesen oder freie Flächen, die einen weichen Boden haben. Außerdem sollte man die Haare zwischen den Ballen an den Pfoten kurzhalten, weil sich dann Schnee, Salz und

Eisklumpen weniger gut festsetzen können. Aber Achtung: Die Haare nicht unterhalb bzw. zwischen den Ballen kürzen, da ansonsten Sand, kleine Steine, Salz etc. erst recht zwischen die Ballen gelangen und dort die Haut reizen. Die Haare dienen auch als Schutz.

Hunde toben und bewegen sich gern im Winter, oft lieber als im heißen Sommer. Bei kalten Temperaturen sind aber mehrere kürzere Gassi-Runden eher zu empfehlen als ein langer Spaziergang. Für viele Hunde ist Schnee sehr verlockend und deshalb essen sie ihn auch gerne. Hier sollten Halter aufpassen, denn die Kälte und die möglicherweise im Schnee enthaltenen Erreger und Schadstoffe – beispielsweise im Streusalz – können zu Erbrechen, Durchfall bis hin zu Magen- und Darmentzündungen führen. Auch sollten Sie darauf achten, dass der Hund sich nicht zu oft im Schnee hinsetzt; da könnte er sich eine Blasenentzündung holen.

Die Haare zwischen den Ballen an den Pfoten dienen Hunden als Schutz





Katzen und Kälte

Viele Katzen bleiben viel lieber drinnen im warmen Zuhause, anstatt nach draußen zu gehen. Aber es gibt einige, die unbedingt nach draußen wollen, trotz Schnee und Kälte. Sie sollten daher idealerweise jederzeit selbstständig wieder zurück ins Haus gelangen können und auch draußen einen warmen und geschützten Rückzugsort haben. Eine gepolsterte Box sollte zur Sicherheit draußen im Garten stehen. Nachdem die Katzen draußen waren, empfehlen wir, die Pfoten zu untersuchen und von Streusalz zu befreien. Über Nacht sollten Katzen, wenn möglich, im Haus bleiben.

Um Durchfall und Erbrechen zu vermeiden, sollten Katzen nicht zu viel Schnee fressen. Wenn nasse Katzen es mögen, können sie mit einem Handtuch trockengerieben werden. Viele Tiere lecken sich aber auch selbst trocken. Anders als bei Hunden sollten bei Katzen daher auch nicht die Pfoten mit Pflegefett eingerieben werden. Sie würden es sofort wieder ablecken, und das könnte Erbrechen oder Durchfall auslösen.

Hat eine Katze einen Lieblingsplatz im Haus gefunden, muss dieser vor Zugluft geschützt sein. Viele Katzen

reagieren darauf empfindlich und holen sich einen Schnupfen. Besonders beliebt ist bei der Katze die Fensterbank. Versuchen Sie dort eine warme Unterlage oder kleine Decke bereit zu legen, damit es nicht zu kalt für die Katze ist. Katzen lieben es durch ein Fenster alles draußen zu beobachten und bleiben deshalb gerne dort, auch wenn es dort etwas zieht. Achten Sie bitte auch auf die Augen der Katzen. Sie neigen schnell zu einer Bindehautentzündung, wenn es draußen sehr windig oder kalt ist. Wenn gelbes Sekret aus den Augen kommt, müssen Sie einen Tierarzt kontaktieren.

Kleine Heimtiere

Tiere reagieren generell empfindlich auf Zugluft. Haltungseinrichtungen sollten daher keiner Zugluft ausgesetzt sein. Das gilt für Meerschweinchen genauso wie für Ratten, Wellensittiche und Co. Schutz vor Zugluft geben bei Vögeln zum Beispiel dreiseitig geschlossene Haltungseinrichtungen, bei Kleintieren Rückzugsmöglichkeiten, eine gute Strukturierung und Position des Geheges – nicht direkt vor dem Fenster und nicht im Luftzug zwischen zwei Türen.

Lingen
Ihr Bauernladen mit Herz

mmmh... lecker!
Lassen Sie es sich schmecken!
Jeden Freitag
von 11.30 - 14.30 Uhr
frisch gebratene Reibekuchen!

Ihr Bauernladen mit viel Herz:
Bei uns gibt es das ganze Jahr über: Kartoffeln aus eigenem Anbau, frisches Gemüse, sowie Obst direkt vom Obsthof. Gesund und lecker einkaufen wie zu Großmutter's Zeiten.

Bauernladen Lingen
Winkeln 80a / 41068 M'gladbach / Tel.: 02161-952096
Mo-Do: 9 - 12.30 Uhr + 15 - 18 Uhr
Fr: 9 - 18 Uhr / Sa: 9 - 12.30 Uhr

HUNDESCHULE THANOS ZOIS

Der Alltag auf 4Pfoten
Ohne Gewalt & Hilfsmittel

Probleme-Erziehung-Training-Ausbildung-Ernährung

Vorster Str. 270, 41169 MG - Hardt
Tel.: 0176 567 568 75
hundeschule@thanoszois.de
www.thanoszois.de

Ein Tanz auf dem Vulkan

Ein Gruß an alle Tierheim-Pflegekräfte von K. Höfer (Tierheim Koblenz)

Wir arbeiten, wir trösten, wir erziehen, wir handeln, wir klären auf, wir stecken ein, wir kämpfen gegen Unwissenheit, wir kommen mit wenig aus, wir improvisieren, wir sind kreativ, wir bilden uns fort, wir lernen täglich, wir gestalten, wir gehen betteln für unsere Tiere, wir können harte Zeiten überstehen, wir ziehen auf, wir bringen Leben auf die Welt, wir begleiten in den Tod, wir sind oft untröstlich, wir können harte Ker-

le sein, aber auch sanfte Wesen, wir ertragen Ignoranz und Arroganz, wir riskieren manchmal unsere Haut und unsere Leben, wir weinen, wir lachen viel, wir sind unerschütterliche Optimisten, wir glauben an Gerechtigkeit, wir gehen an unsere Grenzen und manchmal auch darüber hinaus, wir kennen keinen pünktlichen Feierabend, aber tägliche Überstunden und klagen darüber nie!



Wir sind voller Liebe und Leidenschaft für unseren Beruf ...

Wir sind jeden Tag mit ganzem Herzen bei unseren Tieren ...

Tierheim-Tierpfleger ... wir sind stolz auf unseren Beruf.

Beleidige nie unsere Berufung!

Tierheim-Tierpfleger, bleib stolz ...

Rebellenvögel waren wir ...

gemeinsam flogen wir ...

Rebellenvögel waren wir ...

gemeinsam kämpfen wir!

Peters & Nösen GmbH
Heimtier- und Gartenbedarf

Aus der Region - für die Region, und das seit 1983!

Unser Sortiment bietet alles für Hunde, Katzen, Nager, Pferde, Tauben, Vögel, Fische und Ihren Garten. Ganz aktuell: Pinienrinde und Blumenerde.



Außerdem:
große Auswahl an BARF-Fleisch,
Zubehör sowie Futtermöhren.

„Kommen Sie doch einfach mal stöbern - wir nehmen uns Zeit für Sie!“

Robert-Bosch-Str. 10 · 41844 Wegberg / Rath-Anhoven
Telefon 02431 - 3894 · Fax 02431 - 7 66 36
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr · Sa 09:00 - 14:00 Uhr
www.heimtierbedarf-peters.de
<https://www.facebook.com/petersundnoesen/>



Zum Glück wieder zurück

Registrieren Sie Ihr Tier bei FINDEFIX!

Mit der kostenlosen Registrierung bei FINDEFIX helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.

Mehr Informationen auf www.findefix.com



FINDEFIX
Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

Aquariefische: das stumme Sterben

Text: Konstanze Bader-Blöß (DTSV)

In Tierheimen warten verschiedenste Tiere auf ein neues Zuhause – Katzen, Hunde, Kleintiere, Vögel oder auch Exoten. Was man eigentlich nie sieht, sind Zierfische. Ergeht es Fischen so viel besser als anderen Heimtieren?

Zierfische sind leicht verfügbar. Man bekommt sie nicht nur im Fachhandel, sondern auch z.B. in einigen Bau- oder Gartenmärkten oder übers Internet.

Anspruchsvolle Heimtiere

Doch Fische stellen – genau wie andere Lebewesen – spezielle Anforderungen an ihre Umgebung, angefangen beim Wasser über das Futter bis hin zu möglichen Mitbewohnern im Aquarium. Aquarienbesitzer, die ihr Hobby ernst nehmen, eignen sich umfangreiche Fachkenntnisse an und investieren viel Zeit und Mühe – und oft viel Geld – in ihre Fische.

Gelegentlich ein paar Futterbröckchen reinwerfen reicht nicht. Diese Erkenntnis kommt bei manchen Aquarienbesitzern zu spät. Sie bemerken, dass das erhoffte Idyll im kristallklaren Wasser unerreichbar scheint. Dem Frust folgt schnell der Entschluss, das Aquarium abzugeben. Aber wohin mit den Fischen, wenn im Bekanntenkreis alle dankend abwinken? Nehmen Sie Kontakt auf zu einem Aquarienverein oder fragen Sie im Fachhandel nach hilfreichen Adressen!

Fische leiden stumm

Fische haben das Problem, dass Laien kaum erkennen, wenn es ihnen nicht gut geht. Eine enge Bindung



an ihren Halter wie Hunde oder Katzen haben sie nicht und sie können nicht durch Laute auf sich aufmerksam machen. Leider bedeutet für viele Menschen die Tatsache, dass sie vom Leiden ihres Tieres nichts bemerken, dass das Tier gar nicht leidet.

Schlimmer noch, es scheint die Hemmschwelle im Umgang mit den Fischen zu senken, eben weil ihr Leid unbemerkt bleibt. Folgen einer Vernachlässigung sieht man meistens nicht sofort.

Dennoch sollte es ein generelles Tabu bleiben, Tiere zu töten, nur weil man sie nicht mehr haben will. Leider hört man immer noch von Fischen, die lebendig durch die Toilette „entsorgt“ wurden. Das bedeutet für die Tiere einen langsamen qualvollen Tod!

Scottish Fold - eine bedauernswerte Qualzucht!



Text: Jasmin Pulver

Niedlich sehen sie aus – die meisten Menschen würden bei dem Anblick „Och, was süß“ sagen. Die Rede ist von der Scottish Fold-Katze. Diese Rasse boomt aktuell so stark wie kaum eine andere Katzenrasse. Mit ihrem gedrungenen Körper, den Knickohren und den stämmigen Beinen spricht sie auch viele Menschen an, doch diese Katzenrasse ist eine absolute Qualzucht.

Unheilbare Erbkrankheit

Scottish Fold (Faltohrkatzen) leiden nicht nur an schmerzhaften Verknochenungen der Ohren, auch die Wirbelsäule ist schmerzhaft verändert und auch Organschäden sind nicht selten. Die Faltohren verdankt sie einem Gendefekt, der mit schweren Knorpel- und Knochen-



schäden im ganzen Körper einhergeht. Durch die unheilbare Erbkrankheit kommt es zur Zerstörung des körpereigenen Knorpelgewebes an allen Gelenken. Dieser Knorpel dient eigentlich zum Schutz, um Reibung bei Bewegung zu verringern. Ist dieser Knorpel geschädigt, kann dies zu sehr schmerzhaften Wirbelsäulenschäden, Gelenkveränderungen und sogar Lahmheit führen. Im Kittenalter sind die Symptome nicht so deutlich, meist schonen sich Kitten mehr als ihre gesunden Artgenossen und auch Sprünge werden meist vermieden.

Im Laufe der Zeit können selbst leichte Berührungen wie z. B. streicheln schmerzhaft sein und dementsprechend Aggressionen hervorrufen. Außerdem kann der Gendefekt nicht selten zu Gelenksschwellun-

gen, missgestalteten Gliedmaßen, veränderter Körperhaltung und Bewegungseinschränkungen durch eine veränderte Gangart führen. Viele Scottish Fold-Katzen leiden schon sehr früh an Arthrose!

Kommunikationsprobleme

Neben den unzähligen körperlichen Einschränkungen und Leiden, haben Scottish Fold ein Kommunikationsproblem/-defizit, denn die Ohren sind ein wichtiges Kommunikationsmittel bei Katzen. Durch die Knickohren können sie sich nur eingeschränkt mit anderen, gesunden Artgenossen verständigen.

Scottish Fold-Katzen zählen zu den Qualzuchten. Ihre Zucht ist in Deutschland verboten!

HOMMERS
Elektrohausgeräte Ersatzteile-Shop
Service-Center

HOMMERS
Elektrohausgeräte Ersatzteil-Shop
Service-Center

Güterbe 41065 M
Tel.: 02161 603256
www.hommers-service.de

Miele EFF BOSCH Construta SIEMENS

MG-0361-0723

Unterstützen Sie uns mit einer Anzeige!

Werbung für Sie
und die Tiere!

0 24 21 - 276 99 10


TIERSCHUTZ
MÖNCHENGLADBACH e.V.

Saubere Leistung, reinsten Fahrspaß. Der Hyundai NEXO.



Der Hyundai NEXO überzeugt auf der ganzen Linie. Mit Wasserstoffantrieb, nur maximal 5 Minuten Tankdauer, bis zu 756 km Reichweite sowie vielen innovativen Assistenz- und Sicherheitssystemen präsentiert er sich absolut alltagstauglich und ist trotzdem seiner Zeit weit voraus.

Hyundai Nexo Wasserstoff Reduktionsgetriebe 120 kW (163 PS)

Fahrzeugpreis 82.500 €, Einmalige Leasingonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, 48 mtl. Raten à 785 €, Gesamtbetrag 37.699,20 €

Privatleasing ohne Anzahlung
Rate mtl.¹ **785 €**

Kraftstoffverbrauch (H₂) in kg H₂ /100 km: Innerorts 0,77; außerorts 0,89; kombiniert 0,84; CO₂-Emission kombiniert 0g/km; CO₂-Effizienzklasse A+. Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und ggf. in NEFZ-Werte umgerechnet. Mehr zum WLTP-Verfahren unter hyundai.de/wltp

DRESEN
Automobile Vielfalt

Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG

• Aachener Str. 235, 41061 Mönchengladbach
• Viersener Str. 113, 41751 Viersen

hyundai.dresen.de

Nexo_MG@dresen.dealerdesk.de
040 / 74 30 50 98



5 JAHRE
Garantie
ohne Kilometerlimit*

8 JAHRE
Batterie
Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35–37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Die Überführungskosten i.H.v. 995 € werden gesondert berechnet. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.03.2024.

MG-0359-0223

Auf der Suche nach dem idealen Hundurlaub?



Ferienhäuser ausschließlich für Hundebesitzer mit eingezäunten Gärten

www.hundechalets.de

buchung@hundechalets.de 06597 961040



Gutschein

Nennen Sie uns bei Ihrer Buchung den Gutschein-Code: TS-MG23. Sie erhalten gratis zu Ihrer Buchung ein Präsent. Die ersten drei Buchungen erhalten zusätzlich 10% Rabatt.

UR-0577-MG-0223

IHR UNTER- NEHMEN IST EINFACH ANDERS?

IHRE WEBSITE SOLLTE ES DANN AUCH SEIN!

Über 75% der Besucher Ihrer Website benutzen zum Surfen ein Mobiltelefon oder Tablet. Sollte Ihre Website dafür nicht optimiert sein, so können Ihre potenziellen Kunden Inhalte nur schwer oder gar nicht erkennen.

Wir machen Ihre Website fit für den Datenschutz und tauglich für das Handy und Tablet.



**Gerne beraten wir
Sie unverbindlich!**

X^{up}
MEDIA AG

0 24 21-27 69 910
x-up@x-up-media.de
x-up-media.de

